

Schuldrecht – Grundlagen

1. Beachte: Vorrangwirkung eines international vereinheitlichten **Sachrechts**, wodurch IPR-Anknüpfung entfallen kann.

- Prüfe daher zuerst: Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts!

2. Beachte: Vorrangwirkung eines international vereinheitlichten **Kollisionsrechts!**

- (EVÜ)
 - Rom I-VO
 - Rom II-VO
- } Gemeinsamkeiten
- Universelle Geltung
 - Sachnormverweisungen
 - Autonome Auslegung

Rom I-VO Überblick

- Anwendungsbereich
 - sachlich, räumlich, zeitlich
- Umfang des Schuldstatuts
- Rechtswahl (subjektive Anknüpfung)
- Allgemeine objektive Anknüpfung
- Besondere Anknüpfung
 - zB Beförderung, Verbraucherverträge, Versicherungsverträge, Individualarbeitsverträge, Zession, Schuldnermehrheit, Aufrechnung

Rom I-VO - Anwendungsbereich

Sachlich	Räumlich	Zeitlich
Art 1 Abs 1 Rom I-VO	Alle Mitgliedstaaten der EU	Art 28 Rom I-VO
Vertragliche Schuldverhältnisse in Zivil- und Handelssachen, die eine Verbindung zum Recht verschiedener Staaten aufweisen.	Nicht Dänemark	Auf alle Verträge anwendbar, die nach dem 17.12.2009 geschlossen werden.
Ausgenommen sind (Abs 2 und 3): <ul style="list-style-type: none">• Personenstand, Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit natürlicher Personen (beachte Art 13)• Vertragliche Schuldverhältnisse im Familien-, Ehegüter- und Erbrecht• Wertpapierrecht• Schieds- und Gerichtsstandsvereinbarungen• Gesellschaftsrecht• Stellvertretung• Trust• culpa in contrahendo (Rom II-VO)• Verfahrensrechtliche Fragen (Abs 3)• hM: Verträge mit Schutzwirkung zugunsten Dritter		<ul style="list-style-type: none">• Verträge, die zwischen 1.12.1998 und 17.12.2009 geschlossen wurden => EVÜ• Verträge, die vor dem 1.12.1998 geschlossen wurden => IPRG

Rom I-VO – Umfang des Schuldstatuts

Artt 10, 12 und 18 Rom I-VO

Das Schuldstatut umfasst:

- **Zustandekommen** und **Wirksamkeit** des Vertrages (Konsens, Dissens, Willensmängel, Unwirksamkeit) Art 10
- **Auslegung** des Vertrages (Art 12 Abs 1 lit a)
- **Erfüllung** des Vertrages (Art 12 Abs 1 lit b)
- Voraussetzungen und Folgen der **Nichterfüllung** (Art 12 Abs 1 lit c), umfasst auch **Schlechterfüllung**
- **Erlöschen** der Verpflichtungen + **Verjährung** (Art 12 Abs 1 lit d)
- Folgen der **Nichtigkeit** (Art 12 Abs 1 lit e) = lex specialis zu Art 10 Rom II-VO => Bereicherungsrecht in diesem Zusammenhang nach Art 12 Abs 1 lit e zu beurteilen
- **Beweislast** (Art 18)

Rom I-VO – Anknüpfungen

- Art 3: Rechtswahl
- Art 4: Allgemeine Regel:
 - Prinzip der charakteristischen Leistung
- Sonderanknüpfungen:
 - Art 5: Beförderungsverträge
 - Art 6: Verbraucherverträge
 - Art 7: Versicherungsverträge
 - Art 8: Individualarbeitsverträge
 - Art 10: Einigung und materielle Wirksamkeit
 - Art 11: Form
 - Art 14: Übertragung einer Forderung
 - Art 15: Gesetzlicher Forderungsübergang
 - Art 16: Mehrfache Haftung
 - Art 17: Aufrechnung

Rechtswahl

Rom I-VO – Rechtswahl I

- **Zulässigkeit:**
 - Beschränkungen: Verbraucher- und Arbeitsverträge (hier beschränkte Rechtswahl)
 - Binnensachverhalte Art 3 Abs 3
 - Alle Sachverhaltselemente innerhalb der EU: Keine Abdingbarkeit des zwingenden Gemeinschaftsrechts (Inland EU), Art 3 Abs 4
- **Vereinbarung und Ausgestaltung:**
 - formfrei
 - Ausdrücklich oder schlüssig
 - Teilrechtswahl
 - Keine Begrenzung auf die im SV enthaltenen Rechtsordnungen
 - im Zweifel Sachnormverweisung

Rom I-VO – Rechtswahl II

Konkludente Rechtswahl

- Rückgriff auf Rechtsprechung zum EVÜ:
 - Sehr uneinheitlich in den EU-Staaten
 - „eindeutig aus den Bestimmungen des Vertrages oder Umständen des Falles“
 - Einzelne Hinweise im Vertrag (zB § xxx BGB)
 - Gerichtsstandsvereinbarung
 - Ausschließlicher Gerichtsstand ist wichtiges Indiz (Erwägungsgrund 12) – bewirkt jedoch keine Vermutung